

# Konzept für Erwachsenenveranstaltungen

für die Stadtbibliothek Dornbirn

Projektarbeit  
im Rahmen der Ausbildung für hauptamtliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare  
des Büchereiverbands Österreich

Verfasserin: Simone Kothgasser  
Betreuerin: Anja Kofler

19. Februar 2019

## **Abstract**

Erstellt von: Simone Kothgasser (Stadtbibliothek Dornbirn)

Projekttitle: Konzept für Erwachsenenveranstaltungen für die Stadtbibliothek Dornbirn

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Frage, welche Art von Veranstaltungen und in welchem Umfang diese in der Stadtbibliothek organisiert werden sollen und können. Dabei werden Informationen zum Thema „Bibliothek im Internetzeitalter“ und rund um die Digitalisierung mit einbezogen. Die Möglichkeiten Kooperationen einzugehen werden geprüft. Am Ende soll es ein klares Bild geben, welche Zielgruppen bedient und welche Themenbereiche abgedeckt werden.

Gleichzeitig werden die internen Abläufe von der Planung bis hin zur Veranstaltungsdurchführung unter die Lupe genommen und entsprechende Optimierungsmaßnahmen getroffen.

Auf die Kommunikation nach Außen wird ein besonderes Augenmerk gelegt. Wie gelingt es am besten, mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Dornbirn und Umgebung in den Dialog zu gehen und als attraktive Anlaufstelle für Lernen, Unterhaltung, Wissen, Vernetzung, Ort der Begegnung und Informationspunkt wahrgenommen zu werden?

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2. Ausgangssituation</b> .....	<b>1</b>
<b>3. Vorgehensweise und Zielsetzung</b> .....	<b>2</b>
<b>4. Recherche / Ergebnisse</b> .....	<b>3</b>
4.1. Blick nach Innen .....	3
4.2. Blick nach Außen.....	9
<b>5. Massnahmen</b> .....	<b>12</b>
5.1. Halbjahres- / Jahresplanung.....	13
5.2. Neue Veranstaltungsformate .....	14
5.3. Optimierung der organisatorischen Abläufe .....	16
5.4. Neugestaltung Poster, Flyer und Veranstaltungskalender.....	18
5.5. Neue Kommunikationskanäle.....	19
5.6. Kooperationen .....	20
<b>6. Reflexion und offene Fragen</b> .....	<b>23</b>
<b>7. Literaturverzeichnis</b> .....	<b>26</b>
<b>8. Verzeichnis der Webadressen</b> .....	<b>26</b>
<b>9. Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>27</b>

## 1. Einleitung

Bibliotheken befinden sich im Wandel. Es stellt sich die Frage, welche Aufgabe eine Bibliothek im Internetzeitalter hat? Einen Bereich betrifft das Veranstaltungsangebot. In der Projektarbeit soll ein Konzept für Erwachsenenveranstaltungen erarbeitet werden, um sich klar zu werden, was wir in der Stadtbibliothek Dornbirn anbieten wollen und können.

Besonders im Hinblick auf den Neubau der Stadtbibliothek Dornbirn, der im Herbst 2019 fertiggestellt wird, entstehen neue Möglichkeiten in Bezug auf Veranstaltungen, da eine größere Nutzungsfläche zur Verfügung stehen wird. Zugleich möchte die Stadtbibliothek in Zukunft vermehrt als Systempartner dienen – dieser Aspekt soll auch in das Konzept mit einfließen.

In weiterer Folge sollen Abläufe rund um die Organisation von Veranstaltungen vereinfacht und standardisiert werden.

Ein Konzeptschwerpunkt wird auf der Kommunikation nach Außen liegen – damit verbunden die Frage, welche Kommunikationskanäle bedient werden sollen und können.

Die vorliegende Arbeit zeigt, wie die oben genannten Schwerpunkte einzeln betrachtet und bearbeitet wurden. In regelmäßigen Abständen wurden die Erkenntnisse und Entwicklungen mit der Bibliotheksleiterin besprochen. Das Ergebnis der Projektarbeit ist eine Momentaufnahme und wird sich mit technischen und/oder gesellschaftlichen Änderungen weiter wandeln. Das wiederum zeigt die Wichtigkeit, immer wieder neu zu reflektieren, offen zu bleiben und den Mut zu haben, neue Wege zu gehen.

## 2. Ausgangssituation

In der Stadtbibliothek Dornbirn gibt es keine klare Veranstaltungslinie im Erwachsenenbereich. Es wird immer wieder aufs Neue überlegt, was gemacht wird und von Fall zu Fall entschieden. Das erschwert die internen Abläufe und generiert unnötige Unruhe im Team, da es immer wieder zu unerwarteten, kurzfristig organisierten Veranstaltungen kommt. Durch nicht standardisierte Kommunikationswege entstehen Informationslücken, die zu Unsicherheiten bei einzelnen Personen führen.

Es gibt Formulare und Checklisten, die von der Handhabung unpraktisch und nicht mehr aktuell sind.

Jede Veranstaltung wird einzeln beworben, was zu einem erhöhten Arbeitsaufwand führt.

Erschwerend kommt die Raumsituation in der Stadtbibliothek hinzu. Vor jeder Veranstaltung müssen schwere Regale verschoben werden und es können maximal 50 Menschen Platz finden. Die Veranstaltungen können nur außerhalb der Öffnungszeiten stattfinden.

Zudem ist es für die Bibliothekarinnen und Bibliothekare spürbar, dass sich die Bibliothek im Wandel befindet. Das bedeutet eine Neuorientierung, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor neue Herausforderungen stellt.

Bibliotheken werden zu „Dritten Orten“ wie auch Stampfl beschreibt:

„Lesungen, Ausstellungen, Diskussionsveranstaltungen, Schreibwerkstätten et cetera werden den Bibliotheksraum zum Stadtraum hin öffnen und lokalen Gemeinschaften Ressourcen in egalitärer Weise bereitstellen.“ (vgl. Stampfl, Nora S.: Jenseits der Gutenberg-Galaxis. Zukunftsszenarien für (Öffentliche) Bibliotheken. In: BuB – Forum für Bibliotheken und Information Nr. 69/2017, S. 380-383)

Eine Bibliothek ist bereits heute weit mehr als reiner Verleihdienst und wird mehr und mehr zum Lernort, „Dritten Ort“ und Informationsknotenpunkt. Wie umfangreich diese Palette ist, zeigt die Grafik „Bibliothek im Internetzeitalter“.

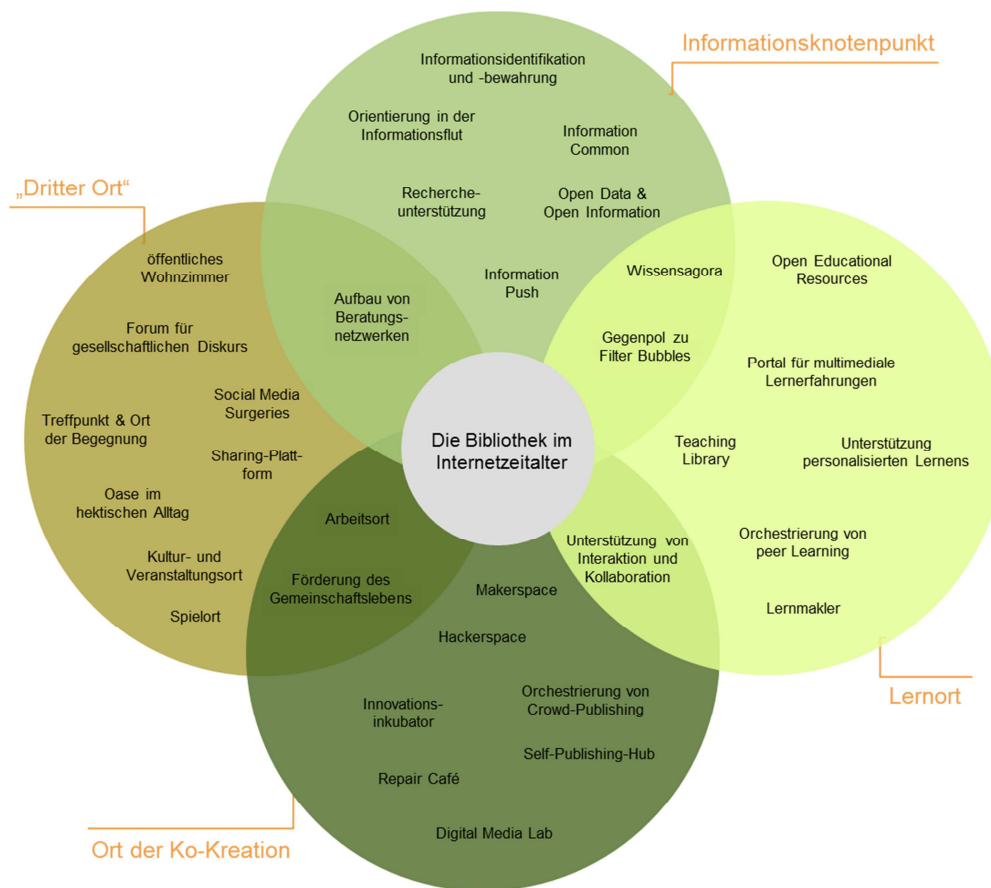


Abbildung 1: Bibliothek im Internetzeitalter Quelle: Stampfl, BuB 69, 2017, H. 7, S. 381

Dieser Aspekt wird in der Konzeptionierung der Erwachsenenveranstaltungen mit im Auge behalten und dient als Richtungsweisung.

### **3. Vorgehensweise und Zielsetzung**

Um ein klares Bild von der Ausgangssituation zu erhalten, werden alle verfügbaren Informationen zusammengetragen und veranschaulicht. Einerseits werden alle Kolleginnen und Kollegen befragt, andererseits werden vorhandene Ordner und elektronische Dateien durchforstet.

Es wird der gesamte organisatorische Ablauf, die einzelnen Arbeitsschritte und die Aufteilung der Zuständigkeiten kritisch betrachtet.

Gleichzeitig wird recherchiert, welche Veranstaltungen in anderen Bibliotheken geboten werden und wohin sich die Angebotspalette in Zukunft entwickeln könnte.

Anhand dieser Informationen und unter Berücksichtigung der klar definierten strategisch-inhaltlichen Ausrichtung der Stadtbibliothek Dornbirn wird ein Konzept für Erwachsenen-Veranstaltungen in der Stadtbibliothek erstellt.

### **4. Recherche / Ergebnisse**

#### **4.1. Blick nach Innen**

Zu Beginn wird ein Überblick über die vergangenen Veranstaltungen im letzten Jahr geschaffen. Um die wertvollen Erfahrungswerte der Bibliothekmitarbeiterinnen und Bibliothekmitarbeiter der Stadtbibliothek Dornbirn einzufangen, werden diese einzeln befragt mit Hinblick auf

- Welche Veranstaltungen bewähren sich?
- Welche Veranstaltungen braucht es nicht (mehr)?
- Was wäre wünschenswert und sinnvoll?
- Wie sind die Abläufe?
- Welche Kommunikationskanäle werden wie benutzt?

#### **Welche Veranstaltungen bewähren sich?**

Es wurde eine Übersicht aller Veranstaltungen im Jahr 2017 erstellt und mit den einzelnen Teammitgliedern besprochen.

Es zeigte sich, dass bis auf wenige Ausnahmen, die angebotenen Veranstaltungen beliebt und gut besucht sind. Es folgt eine Auflistung aller Veranstaltungen, die auf jeden Fall beibehalten werden sollen.

## Bewährte Veranstaltungen:

### ➤ *Schreibwerkstatt*

Die Schreibwerkstatt findet einmal im Monat statt (außer Juli/August) und wird von einer ehemaligen Bibliothekarin auf Werkvertragsbasis geleitet. Geschrieben wird in Mundart und Hochdeutsch. Jeder kann mitmachen und es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

### ➤ *Literaturreff*

Der Literaturreff findet alle zwei Monate statt und wird von einer ehemaligen Bibliothekarin auf Werkvertragsbasis geleitet. Beim Literaturreff wird über das Gelesene diskutiert, man erfährt, was andere über das Buch denken und tauscht sich über Autorinnen und Autoren aus. Bei jedem Treffen wird gemeinsam entschieden, welches Buch als nächstes besprochen werden soll.

### ➤ *Kreativworkshop*

Der Kreativworkshop ist ein Bastelworkshop mit alten Büchern. Die Workshops erfreuen sich großer Beliebtheit und es kommt vor, dass sich Interessierte auf eine Warteliste setzen lassen müssen. Geleitet werden die Veranstaltungen von zwei Bibliotheks-Mitarbeiterinnen.

### ➤ *Projektwerkstatt (Bürgerbeteiligungsformat)*

Die Projektwerkstatt ist ein strukturiertes, moderiertes Format, ein offener Lern- und Begegnungsort und Platz, um sich kennenzulernen und zu vernetzen. Interessierte Bürger und Bürgerinnen, Mitarbeitende der Stadtverwaltung wie auch Politiker und Politikerinnen kommen hier zwanglos zusammen und arbeiten gemeinschaftlich an Projektideen. Personen mit einem Projektvorhaben können sich für die Projektwerkstatt-Abende anmelden. Personen, die kein Projekt einreichen jedoch Interesse am Thema, an einer Mitarbeit oder am Prozessdesign haben, sind ebenso herzlich willkommen. Sie bringen ihr Wissen ein, helfen bei der Entwicklung der vorgebrachten Projekte und profitieren durch die gewonnenen Erfahrungen in der Prozessentwicklung. Dieses Format erfordert sehr viel Zeitaufwand und wird nach der Art of Hosting (AoH) Philosophie durchgeführt.

### ➤ *Autorenlesung / Buchpräsentation*

Die Stadtbibliothek versucht die Autorenlesungen nach Möglichkeit interaktiv zu gestalten, zumindest im Anschluss findet eine Fragerunde statt.

### ➤ *Film-Abend*

Die Stadtbibliothek versucht, die Filmpräsentationen interaktiv zu gestalten. Hierfür werden teilweise die entsprechenden Filmregisseure eingeladen, die für Fragen und Antworten zur Verfügung stehen.

### ➤ *Literaturfrühstück / Matinee*

Die Matinee findet zweimal jährlich jeweils an einem Sonntag von 10 bis 13 Uhr statt. Vor der Lesung gibt es ein kleines Frühstück für die Besucherinnen und Besucher.

## **Welche Veranstaltungen braucht es nicht (mehr)?**

### ➤ *Lesefestwochen*

Die Lesefestwochen werden von der Stadtbibliothek und den Verbundbibliotheken organisiert. Diese Veranstaltungsreihe hat seit 1993 jährlich im März stattgefunden, seit 2003 nur noch alle zwei Jahre. Die Aktionen sind vergleichbar mit den Österreich liest Aktivitäten (Kinderlesungen und -animationen, Lesung für Erwachsene).

Da das ganze Jahr über laufend Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche in der Stadtbibliothek angeboten werden, nehmen die Leser die Lesefestwoche gar nicht mehr als Besonderheit wahr und dieses Angebot geht unter. Für die Bibliothek bedeutet es einen Mehraufwand, der sich nicht mehr lohnt. Deshalb wurde Anfang 2018 entschieden, die Lesefestwochen als Veranstaltungsreihe einzustellen.

Anmerkung: Bei den Lesefestwochen ging es hauptsächlich um Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, deshalb ist dieses Format für diese Projektarbeit nicht weiter relevant.

## **Was wäre wünschenswert und sinnvoll?**

Mit der Frage „Stadtbibliothek Dornbirn – wer sind wir und was wollen wir sein?“ haben wir uns bereits intensiv auseinandergesetzt.

Im Zuge des Neubaus der Stadtbibliothek wurde ein mehrseitiges Dokument erstellt, in dem die inhaltlich-strategische Ausrichtung der Stadtbibliothek ausführlich beschrieben ist. Zur besseren Veranschaulichung und als Orientierungshilfe für die Veranstaltungsplanung wurden die Kerninhalte in eine grafische Darstellung gebracht. Das Leitbild und die Vision der Stadtbibliothek Dornbirn sollen bei Entscheidungen in Bezug auf das Veranstaltungskonzept als Grundlage dienen.



Abbildung 2: Grafische Darstellung der strategisch-inhaltlichen Ausrichtung Stadtbibliothek

## Wie sind die Abläufe?

Bis 2016 wurden sämtliche Veranstaltungen für Erwachsene von der Bibliotheksleiterin initiiert. Die organisatorischen Aufgaben wurden unter dem Team aufgeteilt. Mittlerweile gibt es zwei definierte Mitarbeiterinnen, die das ganze Management für Erwachsenenveranstaltungen in ihrem Aufgabenbereich haben.

Es gibt pro Veranstaltung eine hauptverantwortliche Person, die sich um alle organisatorischen Details kümmert. Hierzu dient ihr ein Checklisten-Formular zur Orientierung.

Die Checkliste ist in einem Worddokument erstellt und ist für jemanden, der noch nicht damit gearbeitet hat oder selten damit zu tun hat, unübersichtlich gestaltet, wenig benutzerfreundlich, inhaltlich nicht mehr aktuell beziehungsweise unvollständig.

**Veranstaltungen:**

**Titel der Veranstaltung:**

<b>Art der Veranstaltung:</b>		
<b>Ort der Veranstaltung:</b>		
<b>Referenten:</b>	<b>Musik:</b>	
<b>Zeit:</b>	<b>Zuständigkeit:</b>	<b>Dienst:</b>
<b>Eintritt: €</b>		
<b>Einladung (Text, Foto):</b>	<b>Karte/ A4 gefaltet:</b>	
<b>Druck außer Haus/ Eigendruck:</b>		
<b>Zimmerreservierung:</b>		
<b>Honorarnote bar /Überw.:</b>	<b>Rechnung von:</b>	
<b>Fahrtkosten:</b>		
<b>IBAN:</b>	<b>BIC:</b>	
<b>Adresse:</b>	<b>Geb.:</b>	
<b>Büchertisch:</b>	<b>Bestuhlung/Richtung:</b>	
<b>Hilfsmaterialien:</b>		

Abbildung 3: Ausschnitt altes Checklisten-Formular für Veranstaltungen

Für jede Veranstaltung wird ein elektronischer Ablageordner angelegt. Hier werden alle verfügbaren Informationen abgelegt. Detailinformationen wie zum Beispiel die Kontaktdaten des entsprechenden Ansprechpartners fehlen häufig, da diese meist nur beim jeweiligen Mitarbeiter / der jeweiligen Mitarbeiterin im persönlichen E-Mail-Programm abrufbar sind. Das führt zu Schwierigkeiten, wenn der jeweilige Mitarbeiter, die jeweilige Mitarbeiterin gerade nicht im Dienst ist.

Bei der Durchführung der Veranstaltung sind in der Regel zwei Personen anwesend. Es gibt eine weitere Checkliste, die sogenannten „Abend-Checkliste“, die dabei unterstützt, an alles zu denken, was es für den Veranstaltungsabend braucht.

### Augenmerk Bewirtung

In der Stadtbibliothek hat Gastfreundlichkeit einen hohen Stellenwert. Es ist Standard, dass nach der Veranstaltung zu einem kleinen Umtrunk eingeladen wird. Neben Wasser, Apfel- und Orangensaft gibt es auch Wein. Dazu werden unterschiedliche Knabbereien angeboten.

Die meisten Besucher nehmen dieses Angebot sehr wertschätzend an.

Die Pros und Kontras für Alkoholausschank wurden mehrmals diskutiert. Folgende Argumente führten zum Entscheid, weiterhin Wein bei den Veranstaltungen auszuschenken.

- In Gesellschaft mit einem Gläschen Wein anzustoßen gehört zu unserer Kultur.
- In der Vergangenheit hat die Weinausschank noch nie zu einem Massenbesäufnis oder zu unangenehmen Zwischenfällen geführt.
- Die Verantwortung, ob und wie viel die Besucher Alkohol konsumieren, bleibt bei ihnen.
- Die Besucher bleiben länger und fühlen sich willkommen (im Gegensatz dazu, wenn die Besucher am Ende der Veranstaltung möglichst schnell aus dem Gebäude gelotst werden).
- Es findet wertvolle Gespräche statt, eine Vernetzung untereinander wird gefördert.

Das kritische Hinterfragen dieser Thematik wird bewusst aufrechterhalten. Sobald eine negative Entwicklung erkennbar wäre, wird neu entschieden.

## **Welche Kommunikationskanäle werden wie benutzt?**

Um die jeweilige Veranstaltung zu bewerben, werden folgende Aktionen gesetzt:

### Eintrag auf Homepage

Die Homepage der Stadtbibliothek Dornbirn ist nicht mehr zeitgemäß und unübersichtlich. Eine Neugestaltung ist bereits durch die Stadt Dornbirn im Gange. Voraussichtlich soll die neue Homepage im ersten Quartal 2019 online gehen. Die Inhalte können eigenständig von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtbibliothek befüllt werden. Das erleichtert die Aktualisierung der Veranstaltungsinformationen. Momentan ist eine Mitarbeiterin hauptverantwortlich für die entsprechenden Einträge. Es wird zu einem späteren Zeitpunkt überprüft, ob es Sinn macht, dass die Person, die für die Veranstaltung die organisatorische Verantwortung hat, die Einträge auf der Homepage selbst einträgt.

### Gemeindeblatt – Auflistung in der Veranstaltungsübersicht

Wöchentlich fordert die Kommunikationsabteilung der Stadt Dornbirn per E-Mail auf, Informationen, die im Gemeindeblatt abgedruckt werden sollen, zukommen zu lassen.

Das Gemeindeblatt erreicht vor allem die Zielgruppe, die keinen Zugang zu elektronischen Kommunikationskanälen hat. Das ist in der Regel die ältere Bevölkerungsschicht ab 60.

### Info an Tourismusbüro für Eintrag in Kulturfolder

Die Stadt Dornbirn gibt monatlich einen Kulturfolder heraus, in dem alle kulturellen Veranstaltungen der Stadt gelistet sind. Einzelne Veranstaltungen werden hervorgehoben und werden auf einer ganzen A5-Seite präsentiert. Die restlichen Einträge sind in Listenform sichtbar gemacht.

### E-Mail an Kunden und sonstige Interessierte

Aus dem Bibliotheksprogramm können alle E-Mail-Adressen jener Kunden gezogen werden, die auf dem Erstanmeldungs-Formular (Bibliothek Benutzerausweis) „Veranstaltungstipps per E-Mail“ angekreuzt haben. Zusätzlich ist auf dem Abteilungslaufwerk ein Word-Dokument angelegt, auf welchem E-Mail-Adressen gelistet sind, von Menschen oder Institutionen, die ebenfalls über Veranstaltungen informiert werden möchten, die jedoch keinen Leser-Ausweis besitzen.

### Postversand an Kunden und sonstige Interessierte

Veranstaltungsinformationen werden per Post an Kunden verschickt, die auf dem Erstanmeldungs-Formular (Bibliothek Benutzerausweis) „Veranstaltungstipps per Post“ angekreuzt haben.

Zusätzlich gibt es ein Adressenverzeichnis, in dem Informationsempfänger gelistet sind, die keine Bibliothek-Benutzer sind.

### E-Mail an Presse

Der Presse-Verteiler ist in einem Word-Dokument abgelegt und wird regelmäßig auf Aktualität überprüft.

### Flyer (Versand / Auflage in Bibliothek / Verteilung)

In einer Word-Vorlage wird für jede Veranstaltung ein Flyer kreiert. Je nach Veranstaltung wurden die Flyer selbst gedruckt und gefaltet (von A4 auf A5-Format). Bei größerem Bedarf wurde ein Auftrag an die Diözese Feldkirch gegeben, der teilweise persönlich übergebracht, aber zum Teil auch selbst abgeholt werden musste (ca. 30 km Entfernung).

Bei Highlight-Veranstaltungen wurden die Flyer mit einer Massenversand an die Kunden versendet, die sich wünschen, Veranstaltungstipps per Post zu erhalten. Die Postsendung erhalten zudem Institutionen und Personen, für die kein Benutzerkonto angelegt ist wie zum Beispiel andere Bibliotheken, Museen und unterschiedlichen Medienstellen. Das entspricht in Summe etwa 360 Adressen.

Pro Jahr werden zwischen fünf und sechs Massensendungen verschickt. Neben Etiketten-, Kuverts- und Portokosten bedeutet diese Werbemaßnahme einen hohen Arbeitsaufwand.

### Plakate (Aushang in der Bibliothek und im Schaukasten / Buchhandlungen / evtl. Familienzentrum)

Die Plakate werden selbst kreiert. Bis März 2018 war kein hauseigener A3-Drucker verfügbar, deshalb wurden die Plakate als pdf.-Datei ins Rathaus gemailt und dort ausgedruckt. Eine Mitarbeiterin / ein Mitarbeiter musste die Plakate abholen gehen, was einen Zeitaufwand von etwa 20 Minuten bedeutete.

Ein weiterer Blick in die Vergangenheit erklärt, warum es an manchen Stellen zu Mängel und Schwierigkeiten kam. Im Jahr 2000 gab es in der Stadtbibliothek 30 Veranstaltungen pro Jahr. Im Jahr 2018 zählten wir 211 Veranstaltungen. Grund für diese Entwicklung ist die der neue Bildungsauftrag, der in der Stadtbibliothek Dornbirn umgesetzt werden soll. Durch die stetige Steigerung war die notwendige Infrastruktur nicht angeglichen und zeigt deutlich, warum ein anderes Konzept benötigt wird.

## **4.2. Blick nach Außen**

Es ist wichtig zu beobachten, was einerseits im regionalen Umfeld an Veranstaltungen geboten wird, sodass wir entweder Lücken füllen können oder bei entsprechender Nachfrage, Angebote mit abdecken. Eine Leserbefragung kann in weiterer Folge aufschlussreich sein.

Ebenso ist es hilfreich zu erkunden, was in anderen Bibliotheken läuft, damit neue Impulse gewonnen werden.

## Was machen die Anderen?

Die Internetrecherche hat ergeben, dass es in anderen Bibliotheken unterschiedlichste Konzepte gibt.

Es gibt moderne Bibliotheken, die kein eigenes Veranstaltungsprogramm für Erwachsene bieten (z.B. Stadtbibliothek Karlsruhe)<sup>1</sup>.

Total konträr dagegen die Bibliotheken, die von Sportangeboten über Bastelkurse bis hin zu Sprachkursen alles Mögliche anbieten (z.B. Zentral- und Landesbibliothek Berlin)<sup>2</sup>.

Manche Bibliotheken fokussieren sich ausschliesslich auf Wissensvermittlung. Jede Veranstaltung verfolgt einen Bildungsauftrag. Wiederum andere Bibliotheken konzentrieren sich auf reine Literaturvermittlung.

Offen bleibt, ob hinter diesen Unterschiedlichkeiten meist ein wohlüberlegtes Konzept dahintersteht oder ob dies auf die individuelle Sichtweise der jeweiligen Bibliotheksleitung zurückzuführen ist.

Wird der Fokus wieder auf „Bibliotheken im Internetzeitalter“ gebracht, bieten einige Bibliotheken bereits vorbildliche Veranstaltungsformate.

Hier ein paar interessante Beispiele:

- Workshop - Programmieren lernen mit Scratch (Stadtbibliothek Leipzig)<sup>3</sup>
- Workshop - Stop-Motion-Lab (Landes- / Zentralbibliothek Berlin)<sup>4</sup>
- Digitale Werkstatt – E-Book, E-Ausleihe, E-Readers – wie geht das? (Stadtbibliothek Köln)<sup>5</sup>
- Makerspace – Cryptoparty (Stadtbibliothek Köln)<sup>6</sup>

Mit diesem Angebot wird auch die Zielgruppe der Jugendlichen mehr angesprochen.

In Puncto Bibliothek und Digitalisierung scheiden sich die Geister. Es gibt Bibliotheken, die den Weg der Digitalisierung als unausweichlich sehen und andere, die die klassische Bibliothek als Maßstab sehen und traditionelle Angebote beibehalten möchten.

Es darf nicht die Entweder-oder-Frage gestellt werden, sondern es geht um eine geschickte Verknüpfung beider Welten.

So sehen auch Volken und Anderson die Notwendigkeit, dass die Menschen lernen müssen, sich in der digitalen Welt zurechtzufinden, da sie sonst den gesellschaftlichen Anschluss verlieren und vor Schwierigkeiten im Alltag stehen werden.

---

<sup>1</sup> <https://www.karlsruhe.de/b2/bibliotheken/stadtbibliothek.de>

<sup>2</sup> <https://www.zlb.de/veranstaltungen/aktuell.html>

<sup>3</sup> <https://stadtbibliothek.leipzig.de/veranstaltung/event/2-tages-kurs-einstieg-ins-programmieren-mit-scratch/>

<sup>4</sup> <https://www.zlb.de/kalender-detail/kalender/event-voebb-festival.html>

<sup>5</sup> <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/stadtbibliothek/bildungsangebote/digitale-werkstatt-1>

<sup>6</sup> <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungskalender/zentralbibliothek-makerspace-cryptoparty>

„Das Erkennen von Risiken und Potenzialen der Digitalisierung und das Ableiten entsprechender Maßnahmen werden essentiell. Kompetenzen im Umgang mit der digitalen Welt müssen aufgebaut und geschärft werden. Dies betrifft nicht nur Experten, sondern die breite Masse der Gesellschaft.“ (Volkens, Bettina / Anderson, Kai: Digital Human. Der Mensch im Mittelpunkt der Digitalisierung. Frankfurt am Main: Campus Verlag GmbH 2018, S. 84)

Für die Stadtbibliothek Dornbirn ist klar, das Thema Digitalisierung wichtig zu nehmen. Das soll im Veranstaltungsangebot erkennbar sein.

### **Kundenbefragung**

Ende 2017 wurde eine allgemeine Kundenbefragung durchgeführt. Die Befragung erfolgte in Papierform und das Feedbackformular wurde am Verleihpult aufgelegt. Die Kundinnen und Kunden wurden eingeladen, ihre Meinung kundzutun. Der Fragebogen wurde so gestaltet, dass die Befragte / der Befragte möglichst frei formulieren konnte. Es wurden insgesamt 158 Fragebögen abgegeben. Das entspricht 4,88% der aktiven Erwachsenen-Leser.

In Bezug auf Veranstaltungen für Erwachsene zeigte das Ergebnis folgendes Bild:

#### Positiv:

Das Angebot an Lesungen und Veranstaltungen wurde von einigen lobend hervorgehoben. Die Kreativ-Workshops kommen bei den Kundinnen und Kunden sehr gut an.

#### Negativ:

Ein Kunde empfand das Veranstaltungsangebot als zu umfangreich. Ihr/ihm wäre es lieber, wenn nur ab und zu eine Veranstaltung organisiert würde und diese dann ein Highlight wäre.

Eine Kundin wünschte sich einen anderen Wochentag für die monatlich stattfindende Schreibwerkstatt.

Allgemein kann gesagt werden, dass es unmöglich ist, alle Kundenwünsche zu erfüllen. Das Ergebnis zeigt, dass die Stadtbibliothek gut unterwegs ist und viel Zuspruch erfährt.

Prinzipiell sollten Ergebnisse aus Kundenbefragungen kritisch betrachtet werden. So kann es sein, dass Kunden Wünsche äußern, aber das danach ausgerichtete Angebot doch nicht nutzen.

So äußert sich auch Reinhard K. Sprenger, der Kundenbefragungen in einem kritischen Licht sieht.

„Wir wissen aus der Erkenntnistheorie: Befragungen bilden die Wirklichkeit nicht ab, sondern *erzeugen* sie. [...] Sie [die Kunden] werden Antworten geben, die wohlüberlegt sind, die dem Frager nützen. Oder sozial

erwünschte Antworten – weil Sie wissen, dass die Daten ausgewertet werden. [...] Also: Wenn der Kunde etwas mag und sagt, dass er es mag, heißt das keineswegs, dass er dafür Geld auf den Tisch legt. Kundenbefragungen können somit in die falsche Richtung weisen.“ (Sprenger, Reinhard K.: Radikal digital. Weil der Mensch den Unterschied macht. München: Deutsche Verlags-Anstalt 2018, S. 55-56)

Im Fall der Stadtbibliothek geht es nicht um Geld, sondern um Zeit. In unserer heutigen Gesellschaft ist Zeit eher knapp und daher kann die Aussage von Sprenger sinngemäß umformuliert werden.

Hilfreicher als jeder Fragebogen ist mit Sicherheit, die Ohren bei Kundenäußerungen im Bibliothekalltag und bei den Veranstaltungen offen zu halten. So könnten beispielsweise alle gehörten Kommentare von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einem Dokument eingetragen werden und einmal im Jahr in einer Teambesprechung gemeinsam reflektiert werden.

## 5. Maßnahmen

Nach dem Zusammentragen aller wichtigen Informationen und intensiver Recherche-Arbeit kristallisierten sich drei Schwerpunkte heraus beziehungsweise bestätigten sich, die für das neue Konzept für Erwachsenenveranstaltungen relevant sind.

1. Interne Abläufe klarer strukturieren und vereinheitlichen
2. Kommunikationsaktivitäten erweitern, optimieren und standardisieren
3. Erweiterung des Veranstaltungsangebots in Hinblick auf die Digitalisierung

In Anbetracht der Recherche-Ergebnisse und oben genannten Leitplanken werden folgende konkrete Maßnahmen gesetzt:

- Halbjahresplanung Veranstaltungen
- Neue Veranstaltungsformate
- Optimierung der organisatorischen Abläufe (Wer macht was, wann und wie? / Stellvertreterregelung)
- Neugestaltung Poster, Flyer und Veranstaltungskalender
- Neue Kommunikationskanäle
- Kooperationen

Unabhängig davon welche Maßnahmen gesetzt werden, müssen die personellen Ressourcen immer im Blick behalten werden. Es gibt viele Ideen und Möglichkeiten, deshalb ist es umso wichtiger, sich zu fokussieren.

Folgende Kurz-Checkliste soll helfen, um neuen Aktivitäten auf deren Umsetzbarkeit und Sinnhaftigkeit zu überprüfen:

- Ressourcen (finanziell / personell)?
- Aufwand / Nutzen?
- Außenwirkung?
- Konform mit unserem Konzept? (gute Balance / Abdeckung der verschiedenen Themenbereiche)

### 5.1. Halbjahres- / Jahresplanung Veranstaltungen

Seit Beginn der Projektarbeit wurden bereits zwei Halbjahres-Kalender realisiert und damit verbunden auch die entsprechende Vorausplanung. Bereits in der zweiten Runde waren die Abläufe schon sehr routiniert, was die angestrebte Effizienz und Einfachheit bestätigt.

Die Planung erfolgt mit den verantwortlichen zwei Mitarbeiterinnen gemeinsam mit der Bibliotheksleiterin. Nach ein bis zwei Abstimmungsmeetings sind die Veranstaltungen definiert und terminlich fixiert.

Anfangs wurde ein erster Entwurf erstellt, um ein Gefühl zu bekommen, wie die Aufteilung und die verschiedenen Themengebiete abgedeckt sind. Die Zuteilung an verantwortliche Mitarbeiterinnen unterstützt dabei die Intention, die personellen Ressourcen gut im Auge zu behalten.

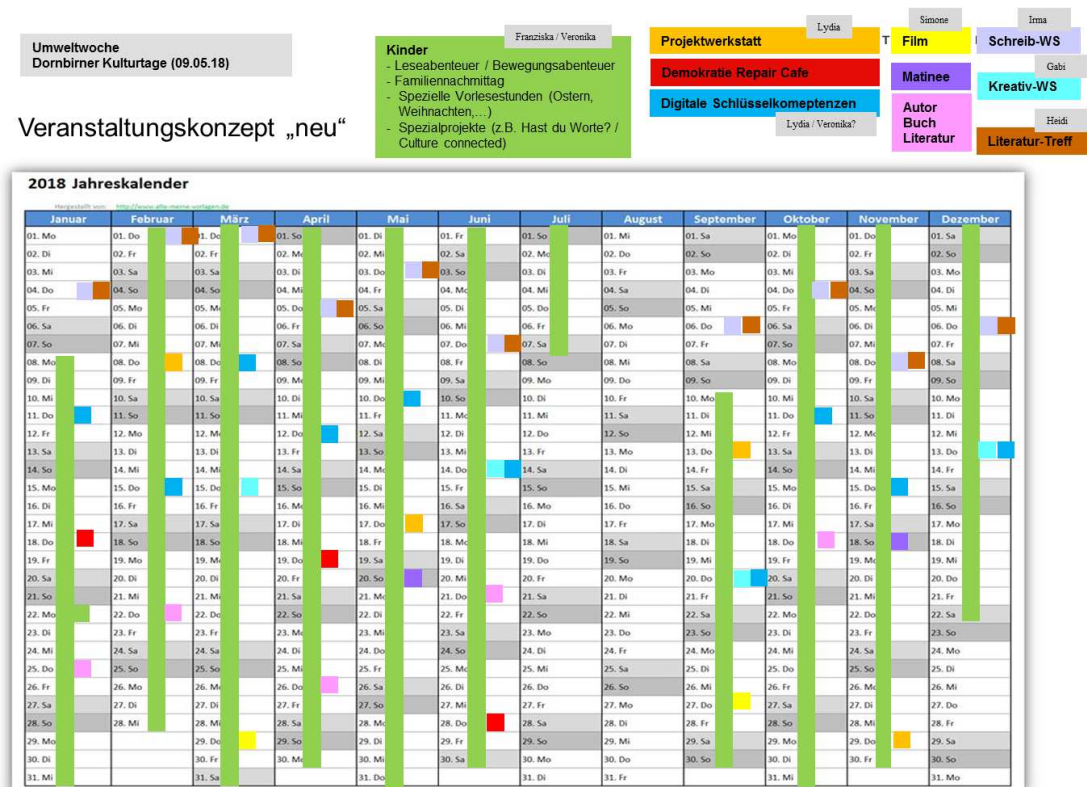


Abbildung 4: Erster Entwurf Veranstaltungskonzept „neu“ der Stadtbibliothek Dornbirn - Grobplanung 2018

Bei der Fülle an Veranstaltungsmöglichkeiten und Ideen ist es oft eine Herausforderung, sich einzuschränken. Veranstaltungen, die terminlich keinen Platz mehr finden, werden nach hinten verschoben. So ergibt sich wie von selbst bereits eine Jahresübersicht.

## **5.2. Neue Veranstaltungsformate**

Es wurden fünf Veranstaltungsformate ins Auge gefasst, die die Stadtbibliothek neu in ihr Angebot aufnehmen möchte.

- Demokratie-Repaircafé
- Lern.Wirk.Raum (...ich kenn wen, der kann was...)
- Story Telling / „House of stories“
- MintClub (Beispiel Bibliothek Krefeld) / Mint-Labor (Beispiel Liechtenstein)
- Vermittlung Digitaler Schlüsselkompetenzen (Digi-Café)

Für jede Veranstaltung gibt es einen Probelauf und im Anschluss wird entschieden, ob diese Art der Veranstaltung ein fixer Bestand im Veranstaltungskonzept werden wird.

In 2018 wurden die Veranstaltungsformate „Demokratie-Repaircafé“, „Lern.Wirk.Raum“ und „Digi-Café“ in der Stadtbibliothek getestet. Die detaillierte Beschreibung und Evaluierung folgt weiter unten.

Die Formate „Story Telling“, „MintClub“ und weitere Veranstaltungen zur „Vermittlung digitaler Schlüsselkompetenzen“ werden im Neubau Ende 2019/Anfang 2020 getestet beziehungsweise eingeführt werden.

### Erfahrungsbericht neuer Veranstaltungsformate

#### ➤ Demokratie-Repaircafé

Kurzbeschreibung: Das Demokratie-Repaircafé ist eine 3-teilige Veranstaltungsreihe unter dem Motto: „Es ist dein, mein, unser politisches System - Lasst es uns gemeinsam gestalten!“

Sie bot Menschen die Möglichkeit, sich aktiv mit gesellschafts-politischen Themen auseinanderzusetzen. Im ersten Akt Anfang Februar 2018 stellten Mitwirkende der IG-Demokratie verschiedene Kommunikations-, Entscheidungs- und Moderationsmethoden vor. Damit wurden Fragen zum gegenwärtigen politischen Geschehen und der eigenen Rolle darin aufgeworfen. Der zweite Teil im April unter dem Titel „Die demokratische Moderne – Antwort auf die heutige Krise der Demokratie kann nur deren Weiterentwicklung sein.“ lud das Trio Wandenspiel auf unterhaltsame Art dazu ein, ins politische Gespräch zu kommen. Mit Musik und Texten machten Sie Lust und Mut, die erkannten Notwendigkeiten nach Möglichkeit selbst in die

Hand zu nehmen. Die Veranstaltungsreihe endete mit dem dritten Akt am 9. Mai 2018 mit einem Vortrag von Prof. Anton Pelinka zum Thema „Mehr Europa – Was sonst?“

Evaluierung: Jede Veranstaltung war gut besucht, was jedoch dem großen persönlichen Engagement der Mitwirkenden und einzelner Mitarbeiterinnen zuzuschreiben war. Unsere Standard-Bewerbung hätte wahrscheinlich höchstens die Hälfte der Besucher erreicht.

Das Feedback war durchwegs positiv und der Wunsch, diese Art von Veranstaltungen weiterzuführen wurde mehrmals geäußert.

Es wurde überlegt, inwieweit es den Veranstaltungsreihen-Titel „Demokratie-Repaircafé“ überhaupt braucht beziehungsweise ob die Menschen, die nicht sowieso schon im Thema sind, damit etwas anfangen können. Die Überlegung, ob so ein Titel sogar abschreckend wirken könnte, kam ebenfalls zutage.

Mit der Zielsetzung, Dinge möglichst einfach zu halten und beim Namen zu nennen, wurde entschieden, dass wir zwar weiterhin gesellschaftspolitische Themen in unterschiedlichen Formaten in die Stadtbibliothek Dornbirn holen möchten, allerdings ohne Zuordnung zu einer Veranstaltungsreihe.

Ein weiteres Argument ist, dass es die Bewerbung einfacher macht allein dadurch, dass weniger Text erforderlich ist und es für die Leser schneller zu erfassen ist, um was es geht.

#### ➤ Lern.Wirk.Raum

Kurzbeschreibung: Der Lern.Wirk.Raum ist eine 6-teilige Veranstaltungsreihe unter dem Motto: „Ich kenne wen, der/die kann was...Wissen wird mehr, wenn man es teilt!“

Die Idee entstand im Zuge einer geplanten Projektarbeit und durch die Frage, warum denn immer Experten und Expertinnen aus der Ferne geholt werden, wenn es fast 50.000 Gehirne (= Einwohner) in der Stadt Dornbirn gibt? Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Lern.Wirk.Raum" sollen die Schätze an Talenten und Wissen in der Stadt gehoben werden. Damit soll das Gefühl der Gemeinschaft der Bürger und Bürgerinnen gefördert werden.

Neu an dem Konzept ist, dass kein Honorar bezahlt wird, sondern die Vortragenden auf freiwilliger Spendenbasis ihre Zeit und ihr Wissen zur Verfügung stellen.

Themen der Lern.Wirk.Raum-Abende:

- Mentale Stärke im Alltag und Beruf – Was wir von Sportler und Sportlerinnen lernen können
- Siri, Cortana & Co. - Warum wissen die eigentlich alles?
- Natur durchs Elektronenmikroskop
- Ländlepreneurship - Tipps und Tricks für die Selbstständigkeit
- Schatzkiste Handy – Auswirkungen der Handyproduktion
- Flipchart gestalten - ganz einfach

Evaluierung: Das Thema „Flipchart gestalten“ stieß auf großes Interesse. Die Veranstaltungen zur mentalen Stärke und die Hintergrundinformationen zu verschiedenen Sprachassistenten waren kaum besucht. Drei Veranstaltungen wurde sogar ganz abgesagt.

Der Organisationsaufwand und die Resonanz stehen in keinem Verhältnis zueinander. Es sei erwähnt, dass die Projektverantwortliche nicht bis zum Ende zur Verfügung stand und besondere Bewerbungsmaßnahmen aufgrund dieses personellen Engpasses nicht durchgeführt wurden. Deshalb kann es sein, dass die Veranstaltungsinhalte durchaus interessant sind, allerdings die geeignete Zielgruppe nicht erreicht wurde. Von der Idee, bei Veranstaltungen freiwillige Spenden für den Referenten / die Referentin einzusammeln, wurde nach dem zweiten Abend Abstand genommen. Es wurde als unpassend für eine Bibliothek empfunden, für Veranstaltungen einer öffentlichen Einrichtung um Spenden zu bitten. Das wirkt unter Umständen ein falsches Bild auf die Institution. Alternativ wurde der Vortragenden / dem Vortragenden ein Honorar ausbezahlt.

#### ➤ Digi-Café

Kurzbeschreibung: Seit September 2018 findet das Digi-Café jeden Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr statt. Ein engagierter Leser stellt sich wöchentlich zur Verfügung, um für Interessierte Hilfestellung bei digitalen Fragen zu geben. Besucher erhalten Unterstützung beim Einrichten des E-Book-Readers, können Fragen zu Smartphone, Tablet und diversen Apps wie Facebook, WhatsApp und Co stellen. Außerdem bekommen sie Informationen zum Online Katalog der Stadtbibliothek und dem Service der Mediathek Vorarlberg.

Evaluierung: Das Angebot wird dankbar angenommen. Bis dato gibt es zwar selten mehr als drei Besucher, dennoch erzielen wir durch diesen Service eine große Wirkung. Die Kunden reagieren sehr begeistert, wenn sie von dieser Möglichkeit erfahren. Wir werden diese Dienstleistung weiter anbieten.

### **5.3. Optimierung der organisatorischen Abläufe**

Oberstes Ziel ist eine klare Verantwortlichkeiten-Regelung, die für alle Teammitglieder klar ist. Dabei soll es wenig Schnittstellen geben und Doppelspurigkeit vermieden werden. Ein weiteres Ziel ist es, alle relevanten Informationen auf einen Blick in einem elektronischen Dokument verfügbar zu haben. Es soll jederzeit ersichtlich sein, welche Aufgaben noch offen oder bereits erledigt sind. So kann bei Bedarf zu jedem Zeitpunkt einfach die Stellvertretung übernommen werden.

Dazu wurde einerseits die Checkliste neu entwickelt und andererseits eine Gesamtübersicht aller Veranstaltungen erstellt.

Ein Excel-File bietet einen Überblick über alle Veranstaltungen inklusive Detailinformationen wie zum Beispiel die genauen Kontaktinformationen.

VA-Kalender-2018-HerbstWinter.xlsx - Microsoft Excel

Veranstaltungen Herbst-Winter 2018-19

Wer	Titel	Was	Datum	Begli	Dauer	Wer ist zuständig	Honorar	Hotel	Eintritt / Anmeldung	weiter Infos
Ulrike Längle	Vom Wahrheitsgeiger bis Arno Geiger: Ein Streifzug durch die Literatur aus Vorarlberg	Vortrag	13.09.18	19:00	bis 21.00	Johanna (Org) / Ulli (Mod)		kein Hotel	5 Euro / Anmeldung	Beamer, Leinwand, Laptop (USB Stick bringt Frau Längle mit)
Schiecky Silberstein	Das Internet muss weg	Vortrag und Diskussion	20.09.18	19:00	bis 21.00	Johanna (Org) / Ulli (Mod)	keines - nur Fahrtkosten erstatten	1 EZ 20.-21.9. Harrys Home RESERVIERT	5 Euro / Anmeldung	Büchertisch bei Buchhandlung Brunner
Jürgen Pflter & Wolfgang Fend	Thailand - Tradition, Tourismus und Moderne	Vortrag	27.09.18	19:00	bis 21.00	Johanna (Org) / Ulli (Mod)	kein Honorar	kein Hotel	5 Euro / Anmeldung	
Nadine Kegele	Kontaktaten / Ansprechperson: Ulrike Längle Veranstaltungen	gsmatinée mit Musik	14.10.18	10:00	1h Lesung, 15 min Gespräch	Simone (Org) / Ulli (Mod)			10 Euro (inkl. kleinem Frühstück) / Anmeldung	Büchertisch Buchhandlung Brunner, eigene musikalische Begleitung auf der Ukulele
Lisa "Mullana" Schmidt	K & S / ORAC Verlag Kremayr & Schrenk GmbH & Co. KG Rudersstrasse 27B (Achtung neue Adresse) 1010 Wien Österreich Firmenbuch Nr. FN 39411 v		15.10.18	16:00	bis 18:30	Veronika / Johanna	300 + Fahrt	kein Hotel, sie nimmt den letzten Zug	kostenlos / Anmeldung	30-12 Jahre: reisepasskostenlos: Ankunft BfH S1 von Lindau 14.59 / Abfahrt BfH REX 5596 19.39 nach Bregenz
Gabriele Kanonier	T +43 1 713 87 70-16 F +43 1 713 87 70-20		20.10.18	10:15	bis 10:45	Veronika		kein Hotel	freier Eintritt / keine Anmeldung	
Klaus Kofler	urinder@kremayr-schenk.at Besuchen Sie unsere neue Website: www.kremayr-schenk.at https://www.kremayr-schenk.at		25.10.18	19:00		Simone (Org. Mod) / Johanna	kein Honorar		5 Euro / Anmeldung	Kooperation mit dem Verein Land schafft Leben
Tanja Paar			08.11.18	19:00		Johanna (Org) / Ulli (Mod)	500 insgesamt (Hotel und Fahrt werden abgezogen - Differenz ausbezahlt)		5 Euro / Anmeldung	
Matthias Gerschwitz	Offen oder geheim: Vom Umgang mit HIV	Vortrag	14.11.18	19:00		Johanna (Org. Mod) / Simone			freier Eintritt / ohne Anmeldung	Kooperation mit der Aids-Hilfe Vorarlberg
Kurt Langbein	Zeit für Utopien	Film und Gespräch	15.11.18	19:00		Simone (Org. Mod) / Johanna	€300 + Hotel + Fahrt (wir erhalten eine Rechnung)	1 EZ 15.-16.11. Harrys Home	freier Eintritt / Anmeldung	Kooperation mit Talente Vorarlberg
	Kreativ-Workshop	Workshop	22.11.18	14:00	bis 17:00	Gabi / Veronika			Eintritt: 15 Euro / Anmeldung	
Hannes Ley	Wohintipp hier: Zusammen gegen Fake News und Hass im Netz	Lesung und Gespräch	22.11.18	19:00		Simone (Org) / Ulli (Mod) / Johanna	400 + Fahrt (wird in Rechnung gestellt)	1 EZ 22.-23.11. Harrys Home	5 Euro / Anmeldung	Büchertisch Buchhandlung Brunner

Abbildung 5: Excel-Auszug Gesamtüberblick Veranstaltungen Herbst & Winter 2018/2019

## Checkliste Veranstaltung

	Ulrike Längle	Schiecky Silberstein	Thailand	Nadine Kegele	Klaus Kofler	Tanja Paar	Aids-Info	Kurt Langbein	Hannes Ley	Wojciech Czajka	Lern-Techniken
	13.09.	20.09.	27.09.	14.10.	25.10.	08.11.	14.11.	15.11.	22.11.	10.01.	17.01.
<b>Hauptverantwortung</b>	Joh	Joh	Joh	Sim	Sim	Joh	Joh	Sim	Sim	Joh	Sim
<b>2 Monate vorher</b>											
<b>In Ergänzung zum Übersichtsblatt folgendes Klären:</b> Honorar / Fahrtkosten (IBAN, Adresse, Geburtsdatum) Bestellung / Equipment / Büchertisch / Buch / Bücher organisieren und bei Bedarf reservieren Förderungen abklären / Logo?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Homepage Stadtbücherei (Helga)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Postergestaltung Pdf. an unsere Kommunikationsabteilung mailen (Charlotte Erhart)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anmeldung AKM (Programm mitschicken)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Anmeldeblatt im OneNote erstellen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Veranstaltungseinladung im Facebook erstellen Veranstaltung auf Wohintipp.at eintragen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>4 Wochen vorher</b>											
E-Mail an Kunden aussenden (Achtung: bbc!) Und an die E-Mail-Adressen im Ordner G:\4820\Veranstaltungen\E-Mail Veranstaltungen\E-Mail-Veranstaltungen Diverse	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E-Mail an Presse aussenden (aktueller Presseverteiler monatlich & ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Abbildung 6: Ausschnitt neue Checkliste für Veranstaltungen

In diesem Prozess wurde immer wieder das Team informiert und deren Feedback eingeholt. So konnte gewährleistet werden, dass alle mit dem Dokument und dessen Handhabung vertraut sind. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen die klare und umfangreiche Informationsquelle. Es ist ein lebendes Dokument, und es wird weiterhin optimiert und angepasst.

## 5.4. Neugestaltung Poster, Flyer und Veranstaltungskalender

### Neues Corporate Design der Stadt Dornbirn

Für die Stadt Dornbirn wurde in 2017 ein neues Corporate Design entworfen. Dieses wird nach und nach eingeführt und betrifft auch die Stadtbibliothek. Die bestehenden Vorlagen für Plakate und Flyer durften nicht mehr verwendet werden. Stattdessen wurden von der beauftragten Kommunikationsagentur neue Vorlagen kreiert, die in einem speziellen Design-Programm (Adobe InDesign) bearbeitet werden können. Dieses lizenzpflichtige Programm wurde an einem Arbeitsplatz in der Stadtbibliothek installiert, sodass eigenständig Plakate und Flyer erstellt werden können.

### Veranstaltungskalender

Eine der wichtigsten Optimierungsmaßnahmen für die Einsparung von personellen Ressourcen stellt die Einführung eines Veranstaltungskalenders dar (Frühjahrsprogramm und Herbst-/Winterprogramm). Wie oben erwähnt wurden davor für jede Veranstaltung einzelne A5-Flyer erstellt und versendet.

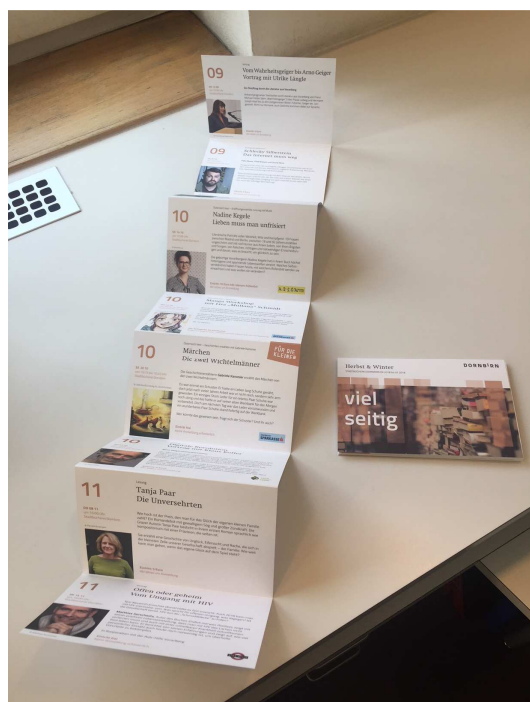


Abbildung 7: Veranstaltungskalender Stadtbibliothek Dornbirn – Herbst-/Winterprogramm 2018/2019

In der Zwischenzeit wurde der zweite Halbjahres-Kalender gedruckt. Im Vergleich zum ersten Mal lief die Gestaltung und Umsetzung reibungslos und bereits sehr routiniert ab. Die Fehler, die beim ersten Entwurf gemacht wurden, konnten vermieden werden, der Kalender wurde durch weiteren Feinschliff optimiert. Das Feedback der Kunden ist durchwegs positiv, sie begrüßen die übersichtliche Darstellung aller Veranstaltungen. Sie sind der Meinung, dass sie nun das Angebot viel besser im Blick haben und finden die Vielfalt des Veranstaltungsangebots sehr ansprechend. Den Kundenreaktionen zu Folge, ist der neue Veranstaltungskalender bereits von Vielen positiv wahrgenommen worden.

## **5.5. Neue Kommunikationskanäle**

### Soziale Medien

Der Umgang mit den neuen Medien war in der Stadtbibliothek noch nicht sehr routiniert, obwohl seit Mai 2016 ein Instagram-Account eingerichtet ist. Der Instagram-Account wurde anfänglich bedient, doch nach und nach wurden die Beiträge weniger, bis der Account ganz einschlief. Es ist jedoch klar, dass eine öffentliche Einrichtung wie die Stadtbibliothek Dornbirn ebenso in den sozialen Medien präsent sein muss.

Wie wichtig es ist, die sozialen Medien und die richtige Handhabung zu nutzen, bestätigt auch Tamar Weinberg in ihrer Aussage:

„Überall im Internet existieren Communities unterschiedlicher Form und Größe und unterschiedlicher Menschen, die miteinander reden. Die Aufgabe von Social-Media-Marketingexperten besteht darin, diese Communities *richtig* zu nutzen, um mit ihren Teilnehmern wirkungsvoll über relevante Produkt- und Serviceangebote zu kommunizieren. Außerdem gehört zum Social Media Marketing, diesen Communities zuzuhören und Beziehungen zu ihnen aufzubauen.“ (Weinberg, Tamar: Social Media Marketing. Strategien für Twitter, Facebook & Co. Köln: O’Reilly Verlag 2012, S. 8-9)

Im Januar 2018 wurde die Kommunikationsabteilung der Stadt Dornbirn um die Einrichtung eines eigenen Facebook-Accounts für die Stadtbibliothek angefragt, da es insbesondere für die Bewerbung von Veranstaltungen ein wichtiges Kommunikationswerkzeug darstellt. Seit Februar 2018 kann sich die Stadtbibliothek nun mit einer eigenen Fanpage präsentieren.

Vorbereitend wurde ein Social-Media-Plan (wer postet was und wann?) erstellt und mit dem Team abgestimmt. Es ist allen bewusst, dass es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Neuland bedeutet, die Zeit zum Lernen gegeben wird und nicht von vornherein perfekte Routine erwartet wird.

In der Zwischenzeit wird regelmäßig gepostet, die Anzahl der Abonnenten wächst stetig. Die Veranstaltungseinladungen via Facebook erreichen auf schnelle und einfache Art Menschen, die bibliotheksfremd sind.

### Internetplattform „wohintipp.at“

Auf der Website „wohintipp.at“ können einzelne Veranstaltungen eingetragen werden. Von dieser Website ziehen sich diverse andere Internetseiten wie z.B. vol.at (Vorarlberg Online) über die Veranstaltungssuchfunktion die Veranstaltungsinformationen. Das erhöht mit wenig zusätzlichem Arbeitsaufwand die Reichweite.

### Ausgabebeleg

Es bestünde die Möglichkeit, Veranstaltungshinweise auf dem Ausgabebeleg sichtbar zu machen. Da jedoch das verwendete Papier sehr belastend für die Umwelt ist, wird im Sinne von „The Green Library“, auf diese Variante verzichtet.

### Flatscreen in der Bibliothek

Im jetzigen Gebäude besteht diese Möglichkeit nicht. Im Neubau ist ein Flatscreen vorgesehen; neben anderen Informationen, werden dort auch Veranstaltungshinweise aufscheinen.

### Screens in Dornbirn

In Dornbirn gibt es mehrere „Screens“, über die Veranstaltungen beworben werden können (z.B. Stadtbüro, Tourismusbüro). Die Abklärung, mit welchen Kosten die Bewerbung verbunden ist, läuft. Nach der Prüfung wird entschieden, inwieweit diese Werbemaßnahmen für die Stadtbibliothek interessant ist.

## **5.6. Kooperationen**

Auf die Wichtigkeit, in Kooperationen zu denken und zu agieren, weisen auch Stang und Umlauf hin:

„Von größter Bedeutung für die bibliothekspädagogische Praxis ist die Vernetzungsarbeit mit vielen Bildungspartnerinnen und –partnern vor Ort. Hierzu gehören nicht nur institutionalisierte staatliche oder kommunale Angebote wie Schulen, Kindertageseinrichtungen und Schulhorte, sondern ebenso migrantische Bildungsvereine, kommunale Einrichtungen der Bildung und Jugendhilfe, die Volkshochschule sowie andere Partnerinnen und Partner. [...] Die einzelnen Vernetzungsaktivitäten gipfeln im Idealfall in Bildungspartnerschaften, die auf Augenhöhe die inhaltlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für die Kooperation festlegen.“ (Stang, Richard / Umlauf, Konrad: Lernwelt Öffentliche Bibliothek. Dimensionen der Verortung und Konzepte. Berlin: De Gruyter Saur 2018, S. 98)

Die Stadtbibliothek Dornbirn möchte mit der größeren Nutzungsfläche ab Herbst 2019 vermehrt als Kooperationspartner dienen. Im ersten Schritt werden folgende Kooperations-Möglichkeiten näher in Betracht gezogen.

### Plattform für Digitale Initiativen ([www.digitaleinitiativen.at](http://www.digitaleinitiativen.at))

Vermittlung digitale Schlüsselkompetenzen (eventuell fixer Workshop für Schulen / MakerSpace / „Mint Club“ / etc.)

In einem ersten Gespräch mit den Verantwortlichen der Digitalen Initiativen zeigen sie sich an einer Kooperation mit der Stadtbibliothek sehr interessiert. Sie möchten damit eine andere Zielgruppe erreichen. Die Stadtbibliothek wiederum kann ein ganzes Themengebiet rundum die Digitalisierung mit sehr geringem Aufwand abdecken. Eine ideale Win-Win-Situation. Die Stadtbibliothek würde die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen und die Veranstaltungen mit bewerben. Die Durchführung selbst läuft über die Digitalen Initiativen. Es muss höchstens eine interne Person anwesend sein, um die Veranstaltung zu betreuen. Die Idee wird auf jeden Fall weiter verfolgt. Allerdings wird die Durchführung aufgrund der Platzproblematik erst mit dem Neubau im Herbst 2019 starten.

### Studenten im Sozialbereich (Projekt „House of stories“ / “human books“ / etc.)

Die Organisation und Koordination erfordert einen beachtlichen Zeitaufwand. Eine Mitarbeiterin der Stadtbibliothek studiert zur Zeit „Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft“ an der Fachhochschule Vorarlberg. Eventuell kann sie hier ein Projekt im Zuge ihrer Ausbildung starten und in ihre Bachelorarbeit mit einbauen.

### Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung (ÖGPB) – [www.politischebildung.at](http://www.politischebildung.at)

Die Österreichische Gesellschaft für politische Bildung organisiert unter anderem verschiedene Workshops und Vorträge für die politische Erwachsenenbildung. Dieses Thema ist für die Stadtbibliothek wichtig und sieht die ÖGPB als idealen Kooperationspartner, um die politischen Punkte mit abzudecken. Die Stadtbibliothek Dornbirn stellt ihre Räumlichkeiten und die Infrastruktur zur Verfügung. Natürlich werden sämtliche Veranstaltungen mitbeworben. Somit profitieren beide Seiten von einer Kooperation.

### **Sonstige Ideen und Gedanken**

- Bedarfsermittlung mittels Tafel aufstellen und ankreuzen lassen und erst dann die Veranstaltung organisieren.

Die Vorgehensweise ist durchaus interessant, obwohl aktuell zumindest zwei Aspekte dagegen sprechen:

1. Gemäß Sprenger (siehe Zitat von Seite 11) ist nicht davon auszugehen, dass alle Interessierten dann auch wirklich zur Veranstaltung kommen.

2. Durch die Einführung des Halbjahres-Veranstaltungskalenders lägen zum Zeitpunkt der Bedarfsermittlung und der tatsächlichen Durchführung der gewünschten Veranstaltung einige Monate dazwischen. Die richtige Kommunikation würde eine weitere Herausforderung darstellen. Aufgrund der genannten Gegenargumente wird von dieser Vorgehensweise vorläufig abgesehen.

- Kein separates Angebot für Ältere machen (z.B. Einführung in die digitale Welt für 60plus).  
Begründung: Keiner will mehr alt sein. Das lässt sich mit der Mode vergleichen, wo sich die Art zu kleiden nicht mehr in dem Ausmaß wie früher einem Alter zuzuordnen war.  
Es sollten viel mehr Möglichkeiten geschaffen werden, um in die Welt der Jungen einzutauchen. Die Stadtbibliothek Dornbirn ist bemüht, keinem Klischeedenken zu folgen. Das heißt, Veranstaltungsformate und Angebote sollen so konzipiert sein, dass sie für eine breite Zielgruppe passend sind. Es sollen sich Alt und Jung gleichermaßen angesprochen werden. Ausgenommen sind hier spezielle Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche.
- **Einladung** zur Interaktion (ohne Muss) zum Abbauen der Hemmschwelle  
Bei Veranstaltungsformaten, die von gegenseitigem Austausch und Interaktionen lebten (zum Beispiel die „Projektwerkstatt“), soll dennoch die Möglichkeit gegeben werden, sich zurückhalten zu dürfen oder einfach nur als Zaungast teilzunehmen. Es gibt Menschen, die sich zuerst ein Bild machen müssen und etwas Zeit brauchen, bis sie sich soweit wohlfühlen, um sich selbst einzubringen. Die Idee, bei diesen Veranstaltungsformaten einfach als „stiller“ Beobachter teilzunehmen, würde vielleicht noch mehr Menschen ansprechen.
- Dinge beim Namen nennen – Abstand von Übertitel und kreativen Fantasieformulierungen nehmen  
Im Zuge der Projektarbeit wurde von der Idee, spezielle Veranstaltungsreihen zu organisieren abgesehen. Es wurde festgestellt, dass durch den zusätzlichen Titel die Bewerbung erschwert wird. Auf den Plakaten ist nur begrenzt Platz verfügbar und bei Facebook-Einträgen wird es unübersichtlich. Es wurde kein wesentlicher Vorteil erkannt. Mit dem Hintergrund, für die Nutzerinnen und Nutzer einer Bibliothek alles möglichst einfach zu halten, werden die Veranstaltungen mit einem aussagekräftigen Titel bezeichnet. Einziger Zusatz ist die Veranstaltungsart wie zum Beispiel Lesung, Vortrag oder Workshop. Damit wird auf dem ersten Blick klar, um was für ein Veranstaltungsformat es sich handelt und ob dies Interesse weckt oder nicht.
- Den Luxus von Veranstaltungen für wenige Personen können wir uns nicht leisten, viel mehr soll der Fokus auf gut besuchten Formate liegen

Jede Veranstaltung beansprucht finanzielle und persönliche Ressourcen. Da diese Ressourcen begrenzt sind, soll auf Veranstaltungen fokussiert werden, die möglichst viele Menschen ansprechen. Ein Gegenargument ist, damit wir uns als eine Institution sehen, die eben Nischenthemen und Tabuthemen ansprechen, sodass diese einen Raum bekommen. Dass hier keine Massen in die Bibliothek gezogen werden, ist klar. Optimal könnte eine Mischung sein, sodass sich alle gesehen fühlen.

- Generationen zusammen bringen: Jüngere erklären Älteren etwas  
Es könnten ein Rahmen geboten werden, bei dem jüngere Menschen den Älteren in lockerer Atmosphäre zum Beispiel einfachste PC-Anwendungen erklären oder wie sie WhatsApp verwenden können.

### **Geförderte Veranstaltungen**

Eine Förderung von Veranstaltungen durch verschiedene Institutionen bringt ein extra Budget. Jedoch ist mit zu berücksichtigen, wieviel Mehraufwand das mit sich bringt. Es soll gut überlegt sein, ob sich das wirklich rechnet.

Anschauungsbeispiel:

Für eine Veranstaltungsreihe wird eine Förderung von € 1000 zugesagt. Hierfür muss ein umfangreicher Projektantrag erstellt werden. Vor Ablauf einer gewissen Frist wird ein ebenfalls umfangreicher Abschlussbericht eingefordert. Eine Vorlage mit entsprechenden Fragestellungen ist vorgegeben. Zusätzlich sind folgende Dokumente mitzuliefern:

- sämtliche Originalbelege und Rechnungen inkl. Zahlungsbestätigung
- Kostenaufstellung / Befüllen eines Abrechnungsformulars
- sämtliche Flyer / Poster die für die Bewerbung der Veranstaltung dienen

Womöglich bedeutet das ebenso einen Zusatzaufwand für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in anderen Abteilungen. Um der voreiligen Verlockung von diesen Zusatzbudget-Möglichkeiten zu widerstehen, ist es ratsam, den Aufwand und Nutzen gegenüberzustellen, bevor eine Entscheidung getroffen wird.

## **6. Reflexion und offene Fragen**

Die Bibliothek im Umbruch steht vor vielen neuen Herausforderungen und Möglichkeiten. Das Dilemma, inwieweit das Veranstaltungsangebot einer Bibliothek in erster Linie auf Kundenbedürfnisse abgestimmt sein soll oder ob es wichtiger ist, Nischen mit abzudecken, wird sich nicht endgültig lösen lassen. Hier den

Mittelweg zu wählen ist eine Möglichkeit. Ungeachtet dessen, für welches Konzept sich eine Bibliothek entscheidet, müssen die gesellschaftlichen Veränderungen beobachtet und das Konzept immer wieder reflektiert werden. Entweder wird die gewählte Strategie bestätigt oder es einer Anpassung bedarf. Es gilt eine gute Balance zwischen Flexibilität, Wandel, Veränderung, Neugierde auf Neues und Pflege sowie Beibehaltung von alt Bewährtem, Traditionellem und „Gewöhnlichem“ zu halten.

Ist weniger wirklich mehr? Die Beantwortung dieser Frage ist sehr individuell. Es gibt Menschen, die es schätzen, aus einer Fülle an Angeboten wählen zu können. Wiederum andere Menschen fühlen sich durch die Vielfalt überfordert und hätten mehr Orientierung, wenn es nur hin und wieder mal eine Veranstaltung gäbe.

Breites Angebot oder Spezialisierung? In der Stadt Dornbirn gibt es sehr viele Einrichtungen, Vereine und Organisationen. Das entsprechende Veranstaltungsangebot ist immens. Inwieweit es Sinn macht, dass die Bibliothek eine Lesung veranstaltet, wo gleichzeitig der Literaturclub, die Buchhandlung und weitere Einrichtungen eine solche bieten, kann in Frage gestellt werden. Sieht die Bibliothek die Veranstaltungsart einer Lesung als unverzichtbar, da das Kerngeschäft auf Büchern basiert? Diese Frage muss sich jede Bibliothek selbst beantworten.

Die Möglichkeit, sich auf etwas zu spezialisieren, sodass sich die Bibliothek als Experte und Ansprechpartner auf einem gewissen Gebiet etabliert, wäre ein weiterer Weg.

Prinzipiell ist die Bibliothek eine Institution für Bürgerinnen und Bürger und soll möglichst vielen Menschen einen Mehrwert bieten. Mit dem Bewusstsein, dass niemals alle Bedürfnisse befriedigt und alle Menschen erreicht werden, ist das Ziel so viel Menschen wie nur möglich zu erreichen. Das gelingt mit einem breit gefächerten Veranstaltungsangebot.

Für die Stadtbibliothek Dornbirn wurde im Zuge dieser Arbeit das Konzept für Erwachsenen-Veranstaltungen geformt. Es kristallisierten sich Veranstaltungsformate und Themenbereiche heraus, die für die Stadtbibliothek relevant sind.

Kurz zusammengefasst kann gesagt werden, dass die Stadtbibliothek im Veranstaltungsbereich immer folgende drei Bereiche abdecken möchte:

- Literarische Veranstaltungen → hier steht der Unterhaltungswert im Vordergrund
- Bildungsveranstaltungen → hier steht die Wissensvermittlung im Fokus beziehungsweise bietet Möglichkeiten zur Selbstreflexion und Persönlichkeitsentwicklung
- Veranstaltungen mit gesellschaftspolitischen Themen → hier soll Raum für Diskussion und Gedankenaustausch geschaffen werden

Für die internen Abläufe wurde ein wesentlich höherer Grad an Standardisierung erreicht, was den Arbeitsalltag aller Beteiligten erleichtert. Die Kommunikation nach Außen wurde erfolgreich optimiert und erweitert.

Der Ersteindruck und das Feedback des derzeitigen Konzeptes und der gesetzten Optimierungsmaßnahmen sind sehr positiv und lassen sich gut umsetzen. Eine ständige Reflexion ist unabdingbar, es wird weiter optimiert und verändert.

### **Reflexion der eigenen Rolle in der Projektarbeit**

Meine Aufgabe war es, einen guten Überblick im gesamten Veranstaltungsbereich zu erlangen. Durch den Blick in die Vergangenheit, das Eruiieren des Status Quo und das Kennenlernen der Fülle an Möglichkeiten sammelte sich eine Menge an Informationen an. Daraus galt es im Anschluss ein für die Zukunft passendes Konzept für die Stadtbibliothek Dornbirn zu entwickeln.

Die Herausforderung dabei war, mit Fingerspitzengefühl eingefahrene Abläufe zu verändern und neu zu gestalten. Ich finde, mir ist das gut gelungen, da ich von Anfang an die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit in den Prozess einbezogen habe. Zeitweise war zwar Widerstand zu spüren, wenn wieder ein Ablauf anders gemacht wurde oder eine neue Veranstaltung dazu kam, doch dieser wurde durch erklärende Worte oder dem Aufzeigen einer anderen Sichtweise schnell aufgelöst. Darin sehe ich eine Stärke von mir. Was ich rückblickend anders machen würde: dass ich mehr in schriftlicher Form kommunizieren würde. Oft bleibt das gesagte Wort nicht so im Gedächtnis, und manche Menschen merken sich Informationen leichter, wenn sie die Möglichkeit haben, diese zu lesen. So würde ich Informationen über den aktuellen Stand meiner Arbeit, Änderungen und Vorschau in ein E-Mail packen. Damit hätte ich zudem immer die Gewissheit gehabt, dass alle auf demselben Informationsstand sind.

Dem Ergebnis meiner Arbeit wurde von den Mitarbeiterinnen, meiner Vorgesetzten, den Leserinnen und Lesern positives Feedback entgegengebracht. Das gibt mir ein zufriedenes Gefühl. Ich freue mich, einen bereichernden Beitrag für eine besondere Institution mit Herz in Dornbirn, für die Stadtbibliothek, geleistet zu haben.

## 7. Literatur- und Quellenverzeichnis

Sprenger, Reinhard K.: Radikal digital. Weil der Mensch den Unterschied macht. München: Deutsche Verlags-Anstalt 2018

Stampfl, Nora S.: Jenseits der Gutenberg-Galaxis. Zukunftsszenarien für (Öffentliche) Bibliotheken. In: BuB – Forum für Bibliotheken und Information Nr. 69/2017

Stang, Richard / Umlauf, Konrad: Lernwelt Öffentliche Bibliothek. Dimensionen der Verortung und Konzepte. Berlin: De Gruyter Saur 2018

Volkens, Bettina / Anderson, Kai: Digital Human. Der Mensch im Mittelpunkt der Digitalisierung. Frankfurt am Main: Campus Verlag GmbH 2018

Weinberg, Tamar: Social Media Marketing. Strategien für Twitter, Facebook & Co. Köln: O'Reilly Verlag 2012

## 8. Verzeichnis der Webadressen

<https://www.karlsruhe.de/b2/bibliotheken/stadtbibliothek.de> [besucht am 30.08.2018]

<https://www.zlb.de/veranstaltungen/aktuell.html> [besucht am 30.08.2018]

<https://stadtbibliothek.leipzig.de/veranstaltung/event/2-tages-kurs-einstieg-ins-programmieren-mit-scratch/>  
[besucht am 30.08.2018]

<https://www.zlb.de/kalender-detail/kalender/event-voebb-festival.html> [besucht am 30.08.2018]

<https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/stadtbibliothek/bildungsangebote/digitale-werkstatt-1> [besucht am 30.08.2018]

<https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungskalender/zentralbibliothek-makerspace-cryptoparty> [besucht am 30.08.2018]

## 9. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bibliothek im Internetzeitalter Quelle: Stampfl, BuB 69, 2017, H. 7, S. 381.....	2
Abbildung 2: Grafische Darstellung der strategisch-inhaltlichen Ausrichtung Stadtbibliothek .....	6
Abbildung 3: Ausschnitt altes Checklisten-Formular für Veranstaltungen .....	6
Abbildung 4: Erster Entwurf Veranstaltungskonzept „neu“ der Stadtbibliothek Dornbirn.....	13
Abbildung 5: Excel-Auszug Gesamtüberblick Veranstaltungen Herbst & Winter 2018/2019.....	17
Abbildung 6: Ausschnitt neue Checkliste für Veranstaltungen .....	17
Abbildung 7: Veranstaltungskalender Stadtbibliothek Dornbirn – Herbst-/Winterprogramm 2018/2019.....	18